

Wer surft auf der letzten Welle?

Menschenrecht auf Wasser – Wasserrechte für Menschen

Dienstag 27. März 2012 19.30 Uhr
Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13,
8001 Zürich

**Ein thematischer Abend zum Wasser
mit Film und Gespräch**

Marianne Spiller-Hadorn

Gründerin und langjährige Leiterin
des Hilfswerkes ABAI in Brasilien

Thomas Zeller

Berater für Wasserpolitik, DEZA

Martin Moll

Filmproduzent, geonex knowledge GmbH

André Marty, Moderation
Schweizer Fernsehen

Es gibt kein Leben ohne Wasser. Deshalb ist Wasser ein Garant für langfristige Gewinne und heiss umkämpft. Wer soll Zugang zum Wasser haben? Darf Wasser etwas kosten? Darf man Quellen besitzen und wenn ja, wer darf die Wasserrechte verkaufen? Darf Wasser „privatisiert“ werden oder gehört es unter die Kontrolle der öffentlichen Hand?

Gemeinden und Städte können teilweise die Wasserwerke nicht mehr finanzieren und gehen Abkommen mit Wasserunternehmen ein: Public-Private-Partnership nennt man solche Abkommen. Sie wurden lange Zeit als Win-Win-Situation dargestellt. Nachdem einige Firmen ihre Pflichten vernachlässigt,

Preise erhöht und Leistungen gesenkt haben, ist man heute ernüchert. Als Ausweg wird vermehrt ein Public-Public-Partnership gesucht.

Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA hat dazu am Weltwasserforum Mitte März in Marseille zum ersten Mal den Film mit dem Titel „*Water runs deep, local insights, global challenges*“ gezeigt. Dieser in Bolivien gedrehte Film von Martin Moll zeigt nicht nur die vielfältigen Konflikte rund ums Wasser auf, sondern auch konkrete Lösungsansätze.

Anschl. Apéro Freier Eintritt, Kollekte

Es laden ein:
Kulturhaus Helferei, Kirchgemeinde Grossmünster,
ABAI Freunde – Vida Para Todos, Caritas Schweiz,
IFOR-Schweiz, SERPAJ-Schweiz

Unser Dank geht an:
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
für die inhaltliche Unterstützung und die Filmrechte



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direction du développement
et de la coopération DDC



Kulturhaus Helferei Kirchgasse 13 8001 Zürich

Weltwassertag 22. März 2012 in Bern

Wasser als Menschenrecht und Öffentliches Gut

Donnerstag 22. März 2012, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Johannes
Wylersstrasse 5, 3014 Bern
(Tram 9 bis Spitalacker)

Film und Diskussion

Bolivien ist eines der ersten Länder Lateinamerikas, welches Wasser als Menschenrecht und Öffentliches Gut in der Verfassung verankert hat. Die Schweizer Premiere des in Bolivien gedrehten Films von Martin Moll „*Water runs deep, local insights, global challenges*“ (30 Minuten) ist Anlass, um die Verpflichtung von Gesellschaft und Kirche angesichts der UN-Erklärung zum Wasser als Menschenrecht (2010) und der ökumenischen Erklärung „Wasser als Menschenrecht und Öffentliches Gut“ (2005) zu diskutieren:

Welches sind die aktuellen Konflikte und Herausforderungen?

Wie kann Wasser als Menschenrecht umgesetzt werden?

Stehen wir ein für Public-Private- oder Public-Public-Partnership?

Präsentation und Diskussion:

Angélica Navarro, Botschafterin
Boliviens in der Schweiz

Pia Grossholz-Fahrni, Vizepräsidentin
des Synodalrats der Reformierten
Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Franklin Frederick, Wasseraktivist,
Brasilien/Schweiz

Martin Moll, Filmproduzent,
geonex knowledge GmbH

Thomas Zeller, Berater für
Wasserpolitik, DEZA

Freier Eintritt, Kollekte für Brot für alle

Es laden ein:

Brot für alle, OeME-Kommission Bern-Stadt,
Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Fachstelle OeME,
Katholische Kirche Region Bern,
ABAI Freunde – Vida Para Todos

Unser Dank geht an:

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit für
die inhaltliche Unterstützung und die Filmrechte



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

 BROT FÜR ALLE


abai
Freunde – Vida Para Todos



Katholische Kirche Region Bern
Römisch-katholisches Bistum Region Bern
Fachstelle Kirche im Dialog